Reto Ammann
GLP
Weinbergstrasse 30
8280 Kreuzlingen

EINGANG GR			
29.04.2026			
GRG Nr.	24	EA-134	326

Daniel Eugster
FDP
Hohenbühlweg 3
9306 Freidorf

Stephan Tobler
SVP
Rudwies 35
9322 Egnach

Einfache Anfrage

"AVP und Handlungsfeld 2: Wie steigert der Kanton Effizienz und Transparenz?"

Der Regierungsrat wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche konkreten Ansätze verfolgt der Regierungsrat, um im «Handlungsfeld 2» die Effizienz zu steigern und gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhalten?

2. Wie beurteilt der Regierungsrat den Vorschlag, freie Stellen durch Fluktuation und Pensionierungen systematisch mit 10–15 % weniger Stellenprozenten neu zu besetzen?

3. Ist der Regierungsrat bereit, das Parlament frühzeitig einzubinden (z. B. mittels Spezialkommission)?

Begründung
Der Schlussbericht der Aufgaben- und Verzichtsplanung (AVP) hält auf Seite 1 ausdrücklich fest, dass strukturelle Reformen zur Effizienzsteigerung **nicht Bestandteil des Auftrags** waren und diese Fragen im «Handlungsfeld 2» zu bearbeiten sind. Damit bleibt ein zentraler Hebel zur nachhaltigen Steuerung der Staatsausgaben bislang offen.

Gleichzeitig zeigt die Antwort des Regierungsrats auf eine frühere Einfache Anfrage zu Lohnfragen, dass Eingriffe bei Löhnen und Anstellungsbedingungen abgelehnt werden. Der Handlungsspielraum wird primär mit rechtlichen Vorgaben und möglichen Auswirkungen auf die Motivation begründet. Damit rücken alternative Ansätze zur Kostendämpfung – insbesondere über strukturelle Effizienzgewinne, die nicht zu Lasten des Personals gehen – stärker in den Fokus.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob und wie der Regierungsrat bereit ist, **bestehende Aufgaben, Prozesse und Stellen systematisch zu überprüfen** und die natürliche Fluktuation gezielt zur Effizienzsteigerung zu nutzen. Ein solcher Ansatz hätte den Vorteil, dass bestehende Arbeitsverhältnisse und Lohnsysteme

unangetastet bleiben, während das Ausgabenwachstum mittelfristig gebremst werden kann. Bei rund 500 bis 600 Vollzeitstellen, die den Kanton pro Jahr verlassen, sollte es möglich sein, auch neue, notwendige Stellen über zu kompensieren.

Insgesamt ergeben sich damit offene Fragen zur **konkreten Umsetzung des Handlungsfeldes 2**, zur **strategischen Personalsteuerung.**

Frauenfeld 29.4.2026

Reto Ammann Daniel Eugster Stephan Tobler